

## Kapitel 25

## Wort und Tat

„Wo ist Sandra?“, fragt Tanja. „Sie hat gesagt, sie wäre um sechs hier, jetzt es ist fünf Minuten nach sechs.“

„Keine Ahnung“, sagt Laura. „Sie weiß, dass wir um Viertel nach los müssen. Es ist nicht sehr rücksichtsvoll von ihr, so spät zu kommen!“

„Ach, sie ist doch nur ein paar Minuten zu spät“, meint Tanja.

Laura zuckt mit den Schultern. So ist Tanja. Immer loyal, auch hinter dem Rücken ihrer Freunde. Das ist einer der Gründe, warum Laura sie so mag und ihr total vertraut.



## Einheit 4

Es gibt einen Bus, der um 18:15 an der Schule abfahren soll, um Freiwillige in das heruntergekommene Nachbarviertel zu bringen. Dort soll ein Jugendheim wieder hergerichtet werden, damit es ein sauberer und schöner Aufenthaltsort wird. Denn die Kinder dieses Viertels sollen nicht auf der Straße herumhängen, sondern dort spielen und sich beschäftigen. Viele Schüler haben sich freiwillig gemeldet, aber nur wenige sind wirklich erschienen. Tim, getreu seinem neuen Motto, hat alle seine Freunde dazu überredet. Sie und einige andere – auch Luca – sitzen im Bus.

„Ich finde es doof, dass wir die einzigen Mädchen sind!“, sagt Laura. Das Gemeindehaus befindet sich in einer sehr düsteren, unsicheren Gegend. Ihre Eltern haben der Aktion nur zugestimmt, weil die Kinder von Lehrern begleitet werden.

Ausgerechnet Sandra, die vor nichts Angst hat, fehlt bei der Fahrt in diese düstere Gegend.

Tanja sieht auf ihre Uhr. Sandra kommt nicht! Sie ist ziemlich enttäuscht. Wenn man sich nicht auf seine Freunde verlassen kann, auf wen dann?

Sandra kommt nicht!  
Tanja ist ziemlich enttäuscht. Wenn man sich nicht auf seine Freunde verlassen kann, auf wen dann?

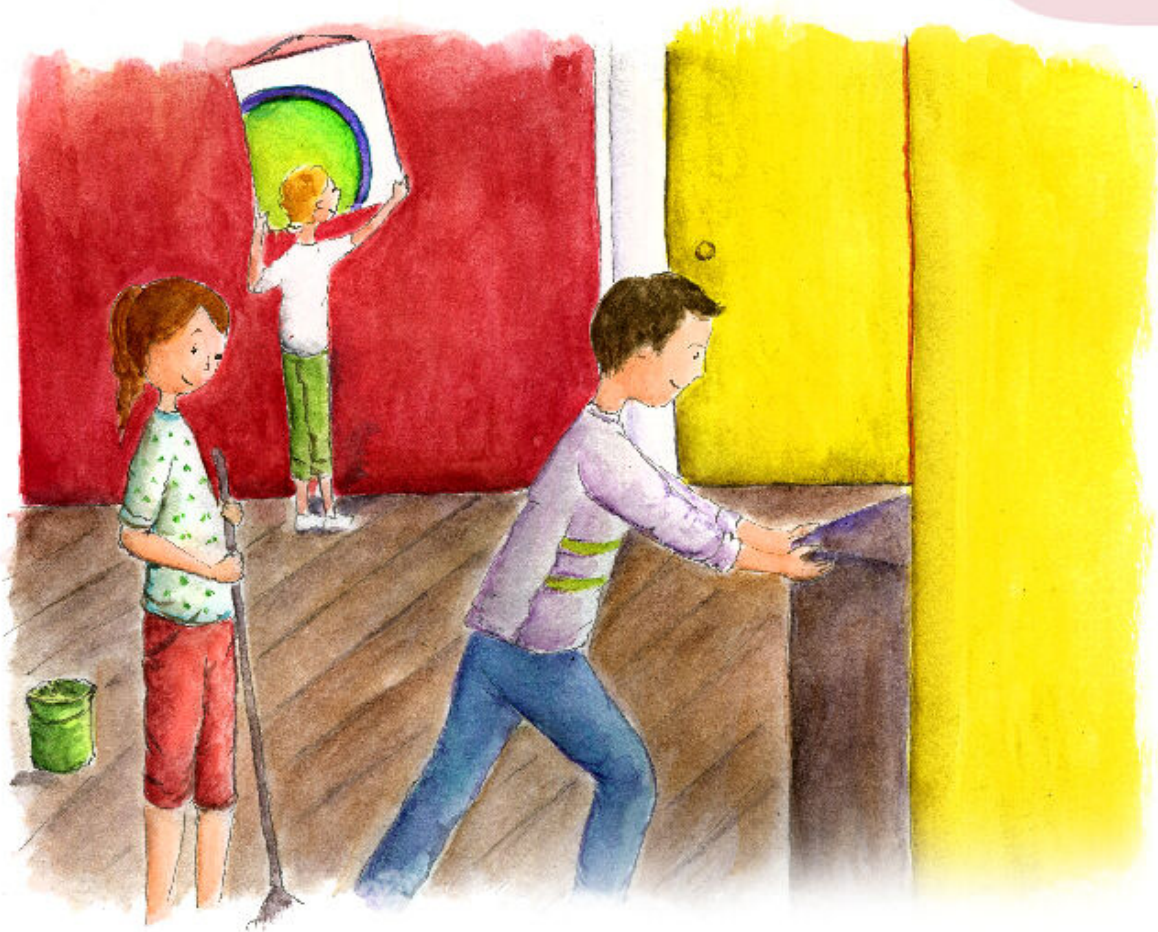
Sie fahren los, als es langsam dunkel wird. Tanja und Laura sind ganz still und schauen durch die Busfenster nach draußen. Tim und ein paar andere Jungs sind in Hochstimmung, ihre ausgelassenen Späße bringen alle zum Lachen und lassen die Mädchen ihren Ärger vergessen.

Überall auf der Straße liegt zerbrochenes Glas, als sie aus dem Bus aussteigen, und alles ist mit Graffiti besprüht. Die Eingangstür zum Jugendhaus gleicht einer Gefängnistür, weil sie mit Stahl verstärkt ist. Laura stellt sich ein bisschen näher zu Tim und Luca steht – wie zufällig – neben Tanja und schaut sie fröhlich an.

„Na dann wollen wir mal, Mädels“, sagt er, „mal sehen, ob wir Monster finden.“

Sie finden keine Monster, dafür aber ein ziemliches Durcheinander.

Die Lehrer haben große Müllsäcke mitgebracht, und die Mädchen fangen an, den Müll aufzusammeln, der überall auf dem Boden liegt, während die Jungs



schwere Bretter und zerbrochene Möbel hinaustragen. Die Lehrer sind damit beschäftigt, die Beleuchtung in Ordnung zu bringen.

„Ich bin froh, dass du mit dabei bist, Tanja“, sagt Laura zwischen zwei vollen Säcken.

„Ich habe doch gesagt, dass ich komme“, lacht Tanja zurück.

„Na ja, viele Leute sagen Dinge und tun sie dann doch nicht“, erinnert Laura sie.

Nach zwei Stunden gibt es eine schöne, warme Beleuchtung und alles ist sauber und ordentlich. Als Überraschung bestellen die Lehrer Pizza, und alle genießen sie an frisch geputzten Tischen.

„Ich wette, dass die Kinder hier Spaß haben werden“, sagt Laura. Die gemütliche Runde ist ein Vorgeschmack auf bessere Zeiten im Jugendhaus.

## Einheit 4

Ein Lehrer bittet um Ruhe: „Danke euch allen, die ihr gekommen seid. Tatsächlich haben viele andere ebenfalls gesagt, dass sie kommen würden, die meisten aber haben es sich wohl anders überlegt. Danke, dass ihr euer Versprechen gehalten habt!“

„Danke euch allen, die ihr gekommen seid. Tatsächlich haben viele andere ebenfalls gesagt, dass sie kommen würden, die meisten aber haben es sich wohl anders überlegt. Danke, dass ihr euer Versprechen gehalten habt!“

Als er Tanjas und Lauras ein wenig saure Gesichter sieht, fügt er hinzu: „Na ja, manchmal kommt etwas dazwischen und man kann sein Wort nicht halten. Wir sollten Verständnis dafür haben und überlegen, welche Gründe es wohl dafür gab. Andererseits ist es wichtig, seine Versprechen zu halten, nicht wahr? Was ist, wenn du einem Freund vertraust, dass er ehrlich mit dir ist, und dann stellt sich heraus, dass er lügt? Das führt zu einem Bruch in der Beziehung. Außerdem vertrauen wir einander, dass wir bestimmte Grenzen nicht überschreiten. Wir erwarten, dass unsere Freunde uns nicht anschreien, uns nicht schlecht behandeln und unsere Gastfreundschaft nicht ausnutzen. Es gibt viele Aspekte des Vertrauens. Ihr habt heute eure Vertrauenswürdigkeit gezeigt, indem ihr euer Versprechen gehalten und so tolle Arbeit geleistet habt! Danke noch mal!“

Während der Rückfahrt im Bus fangen die Mädchen an zu singen. Es ist ein lustiges Lied darüber, was im Feriencamp alles schief gehen kann. Sie machen einen Wettbewerb, wer sich an die meisten Strophen erinnert. Während der Bus durch die dunklen und nicht ungefährlichen Straßen fährt, haben die Kinder das Gefühl, dass ihre Freundschaft, verstärkt durch das gemeinsame Projekt, Gefahr und Dunkelheit einfach verdrängen kann. Sie winken den rauen Kerlen an den Straßenecken zu, und zu ihrer Überraschung winken die zurück und lachen.